



UNTEROFFIZIER-VEREINIGUNG HAMBÜHREN E.V.

Peter Stübbe
1. Vorsitzender

OT Oldau
Hauptstr. 39
29313 Hambühren
Tel.: 05143 443
E-Mail: p.stuebbe@vodafone.de

Mittwoch, 21. Oktober 2020

Peter Stübbe, Hauptstr. 39, 29313 Hambühren

An alle
Mitglieder der
Unteroffizier-Vereinigung Hambühren e.V.

Liebe Mitglieder der Unteroffizier-Vereinigung Hambühren,
ich habe es mir nicht einfach gemacht doch nun, nach dem sich die Corona- Lage im
Landkreis Celle weiter verschärft hat, bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass wir die
Jahreshauptversammlung in das nächste Jahr verschieben müssen.

Wegen steigender Infektionszahlen hat der Landkreis Celle am 17.10. schärfere Auflagen
erlassen. Die Zahl der Neuinfektionen pro 100000 Einwohner wurde innerhalb von sieben
Tagen die Schwelle von 35 überschritt und lag laut Landesgesundheitsamt bei > 43.

Deshalb ist nun im Landkreis die zulässige Anzahl an Teilnehmenden bei Privatveranstal-
tungen, Feiern und Zusammenkünften auf höchstens 25 Menschen beschränkt.

Auch der Mindestabstand muss dabei eingehalten werden. Für Feste und Treffen in der
Öffentlichkeit oder in Gastronomiebetrieben liegt die Höchstzahl bei 50 Menschen. Ange-
sichts der gestiegenen Infektionszahlen sollten die Bürger im Landkreis überlegen, ob
Treffen mit anderen Personen nicht auf ein Minimum beschränkt werden sollten.

Zusätzlich zu diesen Gründen möchte ich an dieser Stelle noch einige Gedanken erörtern:

1.) Unsere JHV ist ja nicht nur Zweckerfüllung im Sinne der Satzung, sondern auch die
einzige, wichtige Veranstaltung, an der nur die Mitglieder teilnehmen. Also wir unter uns
sind. Für mich (und sicher auch viele andere Kameraden) ist der gemütliche Ausklang mit
dem Spanferkelessen der eigentliche, bedeutendere Teil der Zusammenkunft.

2.) Wenn wir jetzt, unter den derzeitigen Bedingungen, die Versammlung abhalten, schlie-
ßen wir all diejenigen aus, die es sich aus Gründen der eigenen oder der Gesundheit ihrer
Familienmitglieder nicht leisten können dieses Risiko einzugehen.

3.) Ausschließen werden wir auch jene, die aus sogenannten „Risikogebieten“ kommen
und aus diesem Grund auf eine Anreise verzichten.

4.) In einer JHV mit 20 bis 25 Teilnehmern, obwohl Satzungsgemäß, sehe ich keine moralisch-redliche Voraussetzung für die Entscheidungen des Gremiums, insbesondere auch in Hinblick auf die Neuwahl des Vorstandes.

5.) Unser Verein ist weder Systemrelevant noch Börsennotiert, sodass die Welt eine Verschiebung der JHV (gerade so) verkraften kann. Selbst auf das Risiko hin, dass wir die JHV erst im Sommer oder noch später, in althergebrachter Art und Weise durchführen können, glaube ich, dass der Verein eine Verzögerung der Vorstandswahlen und mich als Vorsitzenden bis zur Neuwahl aushält.

6.) In der öffentlichen Debatte wird dringend empfohlen Zusammenkünfte und Reisen auf ein Minimum zu reduzieren. Welch wichtiger Grund sollte uns leiten, diese Empfehlungen außer Acht zu lassen?

7.) Unter den gegebenen Umständen bin ich geneigt, auch die Dezemberversammlung abzusagen. Selbst die Durchführung der Januar-Versammlung und das Grünkohllessens stelle ich unter diesen Umständen in Frage.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Peter

Nachtrag: Am 20.10.2020 wurde mir mitgeteilt, dass das Feuerwehrgerätehaus, voraussichtlich bis zum März, für uns nicht mehr zur Verfügung steht.

Somit fallen auch alle Vorhaben bis zur Freigabe aus.

Ich bitte Euch regelmäßig auf die Homepage zu schauen. Alle Neuigkeiten und Änderungen werden wir hier veröffentlichen.

Diejenigen, die keine Möglichkeit hierzu haben können mir ihre Mobilfon- Telefonnummer mitteilen. Ich werde dann über diesen Weg (auch WhatsApp) die Informationen zur Verfügung stellen. Ich bin über mein Mobiltelefon unter Nr.: 0162035472 zu erreichen.

Bleibt gesund und haltet Euch das Virus vom Hals,

Peter